

Anmeldung

Ja, ich nehme am Symposium am Samstag, den **11. Juli 2015** um **09:00 Uhr**, teil.

Nein, ich werde an der Fortbildung nicht teilnehmen. Bitte laden Sie mich zum nächsten Symposium wieder ein.

Frau Herr

Titel

Vorname

Name

Klinik/ Praxis

Abteilung/ Fachrichtung

Position/ Funktion

Straße (Klinik/ Praxis)

PLZ, Ort (Klinik/ Praxis)

Telefon

Telefax

E-Mail

Datum

Unterschrift

Allgemeine Hinweise

Wissenschaftliche Leitung

PROF. DR. MED. STEPHAN FELIX

Direktor der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin B

Universitätsmedizin Greifswald
Zentrum für Innere Medizin
Ferdinand-Sauerbruch-Straße
17475 Greifswald

Veranstalter/ Kongressorganisation

Schäfer Event & Kommunikation

Silke Schäfer

Potsdamer Straße 73, 14513 Teltow
Tel. 030 / 886 756 82
Fax 030 / 887 099 26

s.schaefer@schaeferevent.de
www.schaeferevent.de

Veranstaltungsort

Stiftung Alfried Krupp Kolleg

Martin-Luther-Str. 14, 17489 Greifswald

Tagungszeit

Samstag, den 11. Juli 2015

von 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Teilnahme

Die Teilnahme an der ärztlichen Fortbildung ist inklusive der Pausenverpflegung kostenfrei

Zertifizierung

Die Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung wurde bei der Ärztekammer Mecklenburg-Vorpommern beantragt und ist mit 8 CME-Punkten anrechenbar.

Sponsoren (Stand bei Drucklegung)

THE WE SAVE DATA

Das wissenschaftliche Programm dieser für Teilnehmer kostenfreien ärztlichen Fortbildung wird über Sponsoring-gelder finanziert. Die sich beteiligenden Unternehmen werden nach Vertragserstellung veröffentlicht. Aktualisierte Information zur Transparenz kann u. a. über www.schaeferevent.de eingesehen werden.

Wir danken den Sponsoren für die Unterstützung des wissenschaftlichen Programmes.



Interventionelle Kardiologie STATE OF THE ART



Samstag
11. Juli 2015

Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald

Wissenschaftliche Leitung:

PROF. DR. MED. STEPHAN FELIX

Direktor der Klinik und Poliklinik für Innere Medizin B
Zentrum für Innere Medizin
Universitätsmedizin Greifswald



Veranstalter:

SCHÄFER EVENT & KOMMUNIKATION



Die Teilnahme am Symposium ist kostenfrei. Für unsere Planung bitten wir höflich um Ihre **schriftliche Voranmeldung**.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

ich möchte Sie herzlich zu unserem diesjährigen Ostsee-Herztag einladen. Wir bieten Ihnen ein umfassendes Programm an, das dem breiten Spektrum der interventionellen Kardiologie gewidmet ist.

Die interventionelle Therapie von Herzklappenerkrankungen konnte in den letzten Jahren erheblich verbessert werden und eröffnet der interventionellen Kardiologie ein sehr erfolgversprechendes neues Betätigungsfeld. Die Differentialtherapie von Herzklappenerkrankungen erfordert eine enge Kooperation mit der Kardiochirurgie im Herzteam. Dies gilt insbesondere für die Therapie der schweren Aortenklappenstenose mittels Katheter-gestützter Implantation von Aortenklappen von retrograd über die Aorta (TAVI) und die Therapie der Mitralklappeninsuffizienz durch das Mitraclipping.

Für die interventionelle Therapie der koronaren Herzkrankheit wurden neue resorbierbare Stents entwickelt, die entsprechend erster Studien eine Alternative zu den konventionellen Stents sein können.

Die Herzinsuffizienz ist mit einer Prävalenz von 1-2 % der erwachsenen Bevölkerung in Europa eine der häufigsten Erkrankungen. In Deutschland ist sie die häufigste Hauptdiagnose für eine stationäre Behandlung. Zur medikamentösen Therapie der chronischen Herzinsuffizienz liegen neue, besonders interessante Daten vor, die auf diesem Symposium ebenfalls vorgestellt werden sollen. Auch in der interventionellen Elektrophysiologie und in der Device-therapie liegen neue Daten für erfolgversprechende Therapiekonzepte vor, die für eine Untergruppe von Patienten mit Herzinsuffizienz in Frage kommen. Bei der Behandlung der akuten Herzinsuffizienz und des kardiogenen Schocks stehen der interventionellen Kardiologie die transcutane Herz-Lungenmaschine (veno-arterielle ECMO) und LV-Assistsysteme (z. B. Impella) zur Verfügung. Beide Systeme werden auch zur Stabilisierung von Patienten mit akuter Herzinsuffizienz auf der Intensivstation eingesetzt.

In vielen Fällen kann das Fortschreiten der Herzinsuffizienz medikamentös oder durch interventionelle Maßnahmen nicht verhindert werden und es kann den betroffenen Patienten dann als einziges palliatives Therapiekonzept nur die Herztransplantation angeboten werden, wobei viele Patienten auf der Warteliste zur Herztransplantation versterben. Zur Therapie der terminalen chronischen Herzinsuffizienz wurden jedoch in der Kardiochirurgie neue Herzunterstützungssysteme entwickelt, die zur Überbrückung der Wartezeit bis zur Herztransplantation oder sogar als definitive Therapie implantiert werden.

Wir würden Ihnen gerne diese vielen Neuentwicklungen der interventionellen Kardiologie und Kardiochirurgie vorstellen. Ich würde mich freuen, wenn unser Programm Ihr Interesse findet und wir mit Ihnen diese spannende Thematik auf dem Ostsee-Herztag 2015 diskutieren können.

Ihr
S. Felix

	<p>Begrüßung Prof. Dr. med. Stephan Felix</p>	
09.00 Uhr	<p>HERZKLAPPEN <i>Vorsitz: M. Dörr, Greifswald und S. Felix, Greifswald</i></p> <p>Interventionelle Verfahren zur Behandlung der Mitralklappeninsuffizienz S. Baldus, Köln</p> <p>Therapieoptionen bei Aortenstenose TAVI vs. Operativer Aortenklappenersatz S. Felix, Greifswald</p> <p>Neue Therapiestrategien bei Rechtsherzinsuffizienz M. Laule, Berlin</p>	13.15 Uhr
		<p>KORONARE HERZKRANKHEIT <i>Vorsitz: A. Hummel, Greifswald und M. Laule, Berlin</i></p> <p>Scaffold Stents – Beginn einer neuen Ära? S. Blankenberg, Hamburg</p> <p>Therapie der KHK: Bypass vs. Stent K. Empen, Greifswald</p> <p>Aktuelle Datenlage zur Antikoagulation R. Busch, Greifswald</p>
10.30 Uhr	Kaffeepause in der begleitenden Industrieausstellung	14.45 Uhr
		<p>Kaffeepause in der begleitenden Industrieausstellung</p> <p>HERZINSUFFIZIENZ <i>Vorsitz: S. Blankenberg, Hamburg und K. Empen, Greifswald</i></p> <p>Moderne Device-Therapie bei Herzinsuffizienz M. Busch, Greifswald</p> <p>Interventionelle Elektrophysiologie Eine Rolle in der Herzinsuffizienz? A. Hummel, Greifswald</p> <p>Neuigkeiten zur medikamentösen Therapie der chronischen Herzinsuffizienz M. Dörr, Greifswald</p>
11.00 Uhr	<p>MECHANISCHE UNTERSTÜTZUNG <i>Vorsitz: G. Baumann, Berlin und Ch. Knosalla, Berlin</i></p> <p>ECLS/ ECMO S. Friesecke, Greifswald</p> <p>Impella P. Abel, Greifswald</p> <p>Chirurgische Herzunterstützungssysteme Ch. Knosalla, Berlin</p>	15.00 Uhr
		16.30 Uhr
12.30 Uhr	Mittagsimbiss in der begleitenden Industrieausstellung	<p>Zusammenfassung, Verabschiedung und Ausblick Prof. Dr. med. Stephan Felix</p>

Prof. Dr. med. Stephan BALDUS
Direktor der Klinik und Poliklinik für Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und internistische Intensivmedizin, Herzzentrum Uniklinik Köln

Prof. Dr. med. Gert BAUMANN
Direktor der Medizinischen Klinik mit SP Kardiologie und Angiologie, Campus Charité Mitte, Charité – Universitätsmedizin Berlin

Prof. Dr. med. Stefan BLANKENBERG
Direktor der Klinik und Poliklinik für Allgemeine und Interventionelle Kardiologie, Universitäres Herzzentrum Hamburg

Priv.-Doz. Dr. med. Christoph KNOSALLA
Oberarzt der Klinik für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie, Deutsches Herzzentrum Berlin

Priv.-Doz. Dr. med. Michael LAULE
Oberarzt der Medizinischen Klinik mit SP Kardiologie und Angiologie, Campus Charité Mitte, Charité – Universitätsmedizin Berlin

Referenten der Klinik
Klinik und Poliklinik für Innere Medizin B, Zentrum für Innere Medizin, Universitätsmedizin Greifswald

OA Dr. med. Peter ABEL

OA Dr. med. Mathias BUSCH

OÄ Dr. med. Raila BUSCH

OA Prof. Dr. med. Marcus DÖRR

Ltd. OA Priv.-Doz. Dr. med. Klaus EMPEN

OÄ Dr. med. Sigrun FRIESECKE

OÄ Dr. med. Astrid HUMMEL